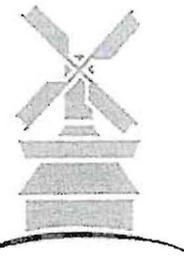


Gemeinde Edewecht

Die Bürgermeisterin



Gemeinde Edewecht Postfach 11 64 26181 Edewecht

Landkreis Ammerland
Schul- und Kulturamt
Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Hausanschrift: Rathausstraße 7, 26188 Edewecht

Auskunft erteilt: **Frau Janssen**
Zimmer: **216**
Telefon: **04405/916-139**
Telefax: **044059/916-240**
E-Mail: **y.janssen@edewecht.de**
Internet: **www.edewecht.de**

Sprechzeiten: Mo bis Fr 08:00 - 12:30 Uhr
Mo, Di und Do 14:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

40.41 Hlt/Lü

Bitte im Antwortschreiben angeben

Unsere Zeichen

FBIII - Ja

Datum

20.04.2018

Kulturförderung

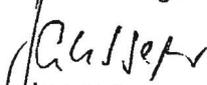
hier: Projekt „Jeddeloh Mitte – Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses“

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Holthusen,

die Gemeinde Edewecht als neuer Projektträger für das Projekt „Jeddeloh Mitte – Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses“ beantragt hiermit, eine mögliche Förderung im Rahmen der Förderrichtlinie des Landkreises zu den nunmehr geschätzten Projektkosten in Höhe von 140.000,00 €. Die neue Projektbeschreibung liegt Ihnen bereits vor.

Mit freundlichen Grüßen

In Auftrage:


Janssen

Bankverbindungen

Landessparkasse zu Oldenburg, Edewecht
Oldenburgische Landesbank AG, Edewecht
Volksbank Ammerland-Süd

IBAN

DE11 2805 0100 0042 4035 01
DE48 2802 0050 1503 5017 00
DE74 2806 1822 0011 4634 00

BIC

SLZODE22XXX
OLBODEH2XXX
GENODEF1EDE

Projektsteckbrief

für die Projektauswahl durch die LAG

1 Allgemeine Informationen

Projektname: Jeddelloh Mitte – Schaffung eines Dorfgemeinschaftshauses

Ort der Projektumsetzung: Jeddelloh, Gemeinde Edeweicht
Jeddelloher Damm 23, 26188 Edeweicht Jeddelloh I

Umsetzungszeitraum: 2018

Projektträger, bitte Rechtsform mit angeben: Gemeinde Edeweicht

Ansprechpartner mit Telefon und Mailadresse: Yvonne Janssen, Tel. 04405/916139,
y.janssen@edeweicht.de

Projektkosten insgesamt: ca. 140.000,00 €

2 Projektbeschreibung

Anlass des Projekts

Für Jeddelloh I soll ein Dorfgemeinschaftshaus – das Haus „Jeddelloh Mitte“ geschaffen werden. In einem ehemaligen Geschäftshaus zentral in Jeddelloh I gelegen, sollen verschiedene Vereine sowie das Dorfarchiv ein zu Hause finden.

In dem Haus „Jeddelloh Mitte“ sollen regelmäßige Kurse stattfinden. Kurse, in denen das Tablet oder Smartphone näher gebracht werden („Jung zeigt Alt“), Vortragsreihen, Ausstellungen, gemeinsame Treffen, Spielenachmittage, Plattdeutsche Klönnachmittage, Plattdeutsche Veranstaltungen, Mutter/Kind Treffen, Nähnachmittage / -abende, Dorfrühstück, Kochveranstaltungen in denen evtl. Bürger mit Migrationshintergrund Gerichte aus Ihrer Heimat für die einheimischen kochen, Gymnastikkurse, Seniorensport, usw.

Im Untergeschoss wird der Modellsportclub Oldenburg Edeweicht seine Werkstatt einrichten. Dort wird die Jugendarbeit des Vereines stattfinden.

Durch die Unterbringung von Flüchtlingen in dem angrenzenden Wohnhaus ist die Einbindung und Integration der Flüchtlinge gegeben. Es ist auch durchaus angedacht, Veranstaltungen durch/mit Flüchtlingen zu organisieren.

Auf dem Hintergrundstück sollen Parkplätze und ggf. ein kleiner Spielplatz errichtet werden.

Zielsetzungen

- Ortsentwicklung
- Demografischer Wandel
- Integration von Flüchtlingen
- Jeddelloh Mitte ist eine Möglichkeit den Zusammenhalt im Dorf zu stärken und somit die Problematik der schlechten Grundversorgung im Dorf aufzufangen. Es wird angestrebt, durch Jeddelloh Mitte ein besseres Miteinander aufzubauen.

Kurze Projektbeschreibung:

„Jeddelloh Mitte“ soll in einem zweigeschossigen ehemaligen Geschäftshaus in Jeddelloh I umgesetzt werden. Damit das Projekt starten kann, muss einiges renoviert bzw. umgebaut werden.

Das Gebäude ist aus dem Jahre 1958, demzufolge sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig, um die verschiedenen Nutzungen der verschiedenen Akteure und Vereine gewährleisten zu können. Da die Kellerräume stark von Feuchtigkeit betroffen sind, werden dort umfangreiche Arbeiten zur Trockenlegung erforderlich. Das Gebäude hat einfachverglaste Fenster sowie eine Eingangstür, die nicht als Fluchttür geeignet ist. Als Toilette steht derzeit das Badezimmer des angrenzenden Wohnhauses zur Verfügung – im Obergeschoss fehlen Toiletten. Um sicher vom Obergeschoss ins Untergeschoss zu gelangen, soll eine Außentreppe errichtet werden. Die in die Jahre gekommene Elektrik ist zu erneuern. Im Untergeschoss müssen zwei Wände entfernt werden, was es erforderlich macht, dass der Fußboden in diesem Bereich erneuert werden muss. Alle weiteren Fußböden benötigen einen neuen Bodenbelag. Weiterhin sind Malerarbeiten zu verrichten. Im Außenbereich soll ggf. ein kleiner Spielplatz errichtet werden. Eine PKW-Zuwegung im hinteren Bereich sowie die Errichtung von PKW-Stellplätzen sind vorgesehen.

Für folgende wesentlichen Sanierungs- und Umbauarbeiten stellen wir den Antrag:

- Abdichten von wasserdurchlässigen Kellerwänden bzw. entsprechende Arbeiten zur Wasserabführung
- Erneuerung von Fenstern und Türen
- Einbau (Änderung) Sanitär/Toiletten
- Entfernen von Wänden
- Erneuerung und Herstellung von Fußböden
- Erneuerung Elektroanlagen
- Malerarbeiten
- Entfernen einer Außentreppe sowie Bau einer Außentreppe
- Herstellung einer PKW-Zuwegung im hinteren Bereich
- Errichtung von PKW-Einstellplätzen
- Errichtung eines kleinen Spielplatzes

Projektbestandteile

Bestandteil	Erzeugt Kosten in Höhe von	Keine relevanten Kosten
Planungskosten		
Umbaukosten		

3 Finanzierungsplan:

Gesamtkosten für das Projekt in Euro ohne Mehrwertsteuer:	Ca. 113.400,00 Euro
Höhe der Mehrwertsteuer	Ca. 26.600,00 Euro
Gesamtkosten für das Projekt in Euro mit Mehrwertsteuer	Ca. 140.000,00 Euro
Erwartete LEADER-Förderung in Euro:	70.000,00 Euro
Erwartete Förderung aus Zusammerland:	70.000,00 Euro
Sind Sie Vorsteuerabzugsberechtigt? geben Sie ja oder nein an	nein
Eigenmittel?: Bitte fügen Sie eine Erklärung bei, in der Sie bestätigen, dass Sie über ausreichend Geld verfügen, das gesamte Projekt zunächst vorzufinanzieren.	Da die Gemeinde vorab in den Topf „Zusammerland“ eingezahlt hat, können die Eigenmittel von dort genommen werden.
weitere Finanzierer:	Landkreis Ammerland, 12.300,00 Euro

Bezüglich der Vorsteuerabzugsberechtigung benötigen Sie jetzt noch keinen Nachweis. Für den Förderantrag beim ArL ist dieser jedoch erforderlich.

4 weitere Auswahlkriterien

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Entstehen Folgekosten für das Projekt, zum Beispiel, weil Aktivitäten zu Pflege und Erhalt erforderlich sind? Wie sind diese gesichert/geregelt?
Pflege und Folgekosten werden vom Ortsbürgerverein Jeddelloh I übernommen, z.T. durch Mitgliederbeiträge aber größtenteils durch Nutzungsentgelte.
2. Sind Nutzungsrechte/Überwegungsrechte berührt? Wie wurde dies geregelt?
Das Gebäude gehört der Gemeinde Edeweicht und wird dem Ortsbürgerverein überlassen. Hierüber wird ein Nutzungsvertrag geschlossen.
3. Entstehen durch Ihr Projekt Nachteile für andere?
Nein, im Gegenteil, viele Personen können nach Fertigstellung des Umbaus die Räume nutzen.
4. Entsteht ein unlauterer Wettbewerb durch das Projekt, zum Beispiel für bestehende gastronomische Betriebe?
Ausschank und Catering sind nicht vorgesehen. Für Vereinsfeiern sind die Räume nicht geeignet.
5. Was passiert, wenn das Projekt fertig ist, welche Folgewirkungen gibt es?
Das Projekt ist nicht für einen bestimmten Zeitraum geplant. Das Projekt soll über Jahre mit Leben gefüllt werden und unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung. Der Ortsbürgerverein übernimmt die zentrale Organisation der Nutzung. Wie oben dargestellt gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Mitbürger, auch außerhalb von den Vereinen, die in dem Gebäude, auch langfristig, Aktivitäten umsetzen wollen. Vor dem Hintergrund einer weiteren Zuwanderung besteht hier ein Instrument zur Integration von Menschen, die neu in den Ort kommen und Einwohner kennen lernen wollen.
Es ist durchaus angedacht, dass durch Jeddelloh Mitte auch spätere Arbeitsgruppen zur Organisation von Einkaufsfahrten, Arztfahrten und Behördenfahrten für ältere Menschen entstehen.

5 Beitrag zur Entwicklungsstrategie

1. Welchem Handlungsfeld würden Sie ihr Projekt zuordnen?
Demografie und Ortsentwicklung
2. Handelt es sich um ein Einzelprojekt, oder sind mehrere Partner beteiligt? In welcher Funktion?
 - Modellsportclub Oldenburg – In der Umbauphase durch Arbeitsleistungen – später durch regelmäßige Treffen

- TV Jeddelloh I - In der Umbauphase durch Arbeitsleistungen – später durch Seniorensport
 - Dorfbevölkerung
3. Wirken (andere) Vereine, Kommunen, Einrichtungen am Projekt mit? Welche, in welcher Funktion?
s.o. unter Punkt 2

4. Wirken Bürgerinnen und Bürger mit? Bei der Vorbereitung des Projekts, bei der Umsetzung?

Falls möglich, geben Sie eine Anzahl an.

Nach Fertigstellung der Räume haben wir folgende Zusagen:

Hannelore Feldhus – Plattdeutsche Lesungen – finden schon statt

Hannelore Blancke – Spiele Nachmittage – finden schon statt

Hannelore..... – Nähkurse – im Aufbau

Modellsportclub – Werkstatt / Jugendarbeit

Tanja Scholten – Kindernachmittage

Martina Jeddelloh – Seniorenlesungen

Klaus Kruse – Einrichtung und Unterhaltung des Archives

Aga Zia Farsin – Vortragsreihen

Nicole Gomert und Heidrun Feldhus - Flüchtlingstreff

5. Inwiefern ist das Projekt innovativ? Was ist neu? Setzen Sie etwas modellhaft um, probieren Sie etwas aus?

Es wird erstmalig eine Gemeinschaftseinrichtung in direkter Nähe zu einer Wohnung umgesetzt, in der Flüchtlinge leben. Hier kann ausprobiert werden, die Menschen bei allen Aktivitäten einzubinden. Dies ist in dieser Form in der Region bisher nicht umgesetzt worden.

6. Haben Sie über die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nachgedacht, in welcher Form wird das in Ihrem Projekt berücksichtigt?

Es wird darauf geachtet, dass auch Angebote gemacht werden, die die Bedürfnisse von Frauen, insbesondere der weiblichen Flüchtlinge berücksichtigen.

7. Leistet das Projekt einen Beitrag zur Inklusion? Auf welche Weise? Hier kann auch die Inklusion von Neubürgerinnen und Neubürgern gemeint sein.

Das Projekt nützt den Bürgern von Jeddelloh sowie allen interessierten Bürgern aus dem Umfeld, sowie den hier im Ort untergebrachten Flüchtlingen.

Zur Inklusion trägt das Projekt bei, da es offen ist für jeden, der Interesse an den Angeboten hat. Auf die Flüchtlinge wollen wir aktiv zugehen, um diese in die verschiedenen Aktivitäten einzubinden.

Die Räume sind ebenerdig und auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer zugänglich.

8. Wird der Zusammenhalt der Nachbarschaft gestärkt, auf welche Weise?
Da sehr viele Personen, die mitwirken, aus der Nachbarschaft kommen, wird die Nachbarschaft auch gestärkt. Das Projekt trägt auch zur Stärkung des Ortsbürgervereins bei, da viele gemeinsame Projekte diese zur Mitwirkung motivieren.
9. Welche Folgeaktivitäten entstehen durch das Projekte, welche werden ermöglicht?
vgl. Angaben unter Punkt 4.
10. Entstehen durch das Projekt neue Kontakte zwischen Menschen und/oder Organisationen? Innerhalb der Parklandschaft Ammerland, oder auch darüber hinaus? Welche, auf welche Weise?
Es entstehen zahlreiche neue Kontakte, da Vereine, die bisher noch nicht so eng kooperiert haben, nun enger zusammen arbeiten. Dadurch werden sich mehr Menschen kennen lernen. Über das Projekt sollen auch neue Kontakte zu andern OBV in der Region hergestellt werden, um die OBV in der Region stärker zu vernetzen.
11. Verbraucht das Projekt Flächen? Trägt es zur Lösung von Flächennutzungskonflikten bei? Auf welche Weise?
Es werden vorhandene Flächen genutzt, die bisher leer gestanden haben.
12. Was möchten Sie sonst noch hervorheben?
Jeddeloh Mitte soll ein Ort des Austausches werden. Junge Mensch sollen genauso angesprochen werden wie ältere. Der Kontakt zu jeder Altersklasse ist dem Ortsbürgerverein Jeddeloh I sehr wichtig, ebenso wie die Vernetzung der Vereine.

6 Anlagen

13. Falls möglich und sinnvoll, fügen Sie Fotos vom aktuellen Zustand des Objektes bei. Auch, wenn es Pläne gibt, die zum Verständnis des Vorhabens beitragen, fügen Sie diese bitte bei.
14. Sollten Sie schon weitere Unterlagen haben wie ggf. die Erlaubnis für Überwegungsrechte oder Nutzung, Angebote etc. fügen Sie diese bitte auch schon bei. Diese Unterlagen sind Gegenstand der Erstbewertung und der Beratung durch das Regionalmanagement